

www.luagalosna.at

30. internationales Theaterfestival
für ein junges Publikum
17. Symposion Theater & Bild & Ton

Luaga und Losna

3.9. – 7.9.2018
Feldkirch

GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS

Auch im Jubiläumsjahr „Feldkirch 800“ bereichert *Luaga & Losna*, das älteste österreichische Theaterfestival für ein junges Publikum das reichhaltige Kunst- und Kulturprogramm unserer Stadt. Einmal mehr ist es Johannes Rausch und seinem Team gelungen, ein international ambitioniertes Programm mit Theatergruppen aus mehreren europäischen Ländern zusammenzustellen, um allen Theaterinteressierten einen Blick über die Grenzen zu ermöglichen. Feldkirch darf stolz darauf sein, alljährlich Schauplatz eines der etabliertesten Festivals dieser Art im deutschsprachigen Raum zu sein, denn dieser mittlerweile schon traditionelle Ausblick in die europäische Theaterszene weitet den Horizont und lässt uns einen kleinen Teil dessen, was außerhalb Österreichs auf dem Theatersektor geschieht, hautnah miterleben. Johannes Rausch, dem Pionier auf diesem Gebiet in Vorarlberg, gilt daher mein herzlicher Dank für sein jahrzehntelanges Engagement und ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass das Theater für ein junges Publikum ohne sein Wirken ein gutes Stück ärmer wäre. Alle Besucherinnen und Besucher des Festivals dürfen sich auf spannende, überraschende und vergnügliche Theatererlebnisse freuen; gleichzeitig ist es mir ein Bedürfnis, den Theatermacherinnen und Theatermachern, die diesen Sommer in Feldkirch zu Gast sind, einen angenehmen und erfolgreichen Aufenthalt in unserer schönen Stadt zu wünschen.

Mag. Wilfried Berchtold
Bürgermeister Stadt Feldkirch

GRUSSWORT DES KÜNSTLERISCHEN LEITERS

Liebes kleines, junges und großes Publikum, ich bin überzeugt, dass es uns bei der dreißigsten Auflage des Festivals *Luaga & Losna* auch für Feldkirch wiederum gelingt, ein spannendes, unterhaltsames und zum Nachdenken anregendes Programm anzubieten. Wir freuen uns auch, in diesem Jahr das künstlerische Angebot im Rahmen des Jubiläumsjahres der Stadt Feldkirch mit diesem Festival für junges Publikum bereichern zu dürfen. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiter_innen für die bereits geleistete tolle Arbeit und für ihr noch zu leistendes Engagement. Mit ihrer Professionalität garantieren sie einen klaglosen Ablauf des Festivals und eine echte Wohlfühlatmosphäre. So wünsche ich mir und allen kleinen und großen Teilnehmer_innen an *Luaga & Losna*, den Besucher_innen, den Künstler_innen und den Teilnehmer_innen am Symposion und am Workshop fünf bereichernde Tage in einer bezaubernden Stadt.

Ihr
Johannes Rausch
Obmann des Vereins Luaga & Losna

INSZENIERUNGSGESPRÄCHE

Mitwirkende der Theatergruppen gewähren Einblicke in ihre Arbeit und sprechen mit dem interessierten Publikum und den Teilnehmer_innen des Workshops „Kritik“ und des „Symposions Theater & Bild & Ton“.

MONTAG, 3. SEPTEMBER 2018

20.00 Uhr, Theater am Saumarkt
Inszenierungsgespräch: *Fliegende Kuh*
mit Mitwirkenden des Theaters De Stille.

DIENSTAG, 4. SEPTEMBER 2018

20.00 Uhr, Theater am Saumarkt
Inszenierungsgespräch:
TV(i) Monde mit Mitwirkenden der Cie les Décatalogués.
Shubunkin – der Fisch im Mond
mit Mitwirkenden der Gubcompany und Wiersma & Smeets.

MITTWOCH, 5. SEPTEMBER 2018

22.00 Uhr, Theater am Saumarkt
Inszenierungsgespräch:
Der Gesang des Krokodils mit Mitwirkenden des Teatro Distinto.
Don Quijote mit Mitwirkenden des Ensembles Materialtheater.

DONNERSTAG, 6. SEPTEMBER 2018

20.00 Uhr, Theater am Saumarkt
Inszenierungsgespräch: *Das hässliche junge Entlein*
mit der Künstlerin Frauke Jakobi

FREITAG, 7. SEPTEMBER 2018

20.00 Uhr, Theater am Saumarkt
Inszenierungsgespräch: *Wo Himmel und Meer das Blau tauschen*
mit der Künstlerin Cordula Nossek.

3. Workshop KRITIK FÜR DAS KINDER- UND JUGENDTHEATER

Mit diesem Angebot möchten wir aktive und angehende Journalist_innen für das Schreiben über Theater für Kinder und Jugendliche sensibilisieren. Der Workshop fordert auf, sich mit dem Kunstcharakter einer Aufführung für junges Publikum auseinander zu setzen. Dies wollen wir am Beispiel der Aufführungen des Festivals schreibend versuchen, um Kriterien für eine kritische Auseinandersetzung zu finden.

MODERATION
Dr. Manfred Jahnke, Deutschland
Heinz Wagner, Österreich

17. Symposion Theater & Bild & Ton im Rahmen des internationalen Theaterfestivals für ein junges Publikum

Begleitend zum Festival sind Interessierte aus den Bereichen der Kunst, der Kunstvermittlung und des Theaters eingeladen, die vielfältigen Formen des Theaters für Kinder zu erleben. Dazu vergeben wir in jedem Jahr ca. sechs Stipendien. Die Stipendiat_innen besuchen alle Theaterproduktionen und nehmen an täglichen Inszenierungsgesprächen zu den Stücken teil. Außerdem widmen wir uns in jedem Jahr einem Themenschwerpunkt, mit dem sie sich während des Festivals täglich auseinandersetzen.

Themenschwerpunkt 2018

BILD UND SPRACHE

Wir befassen uns mit den vielfältigen Bezügen zwischen verschiedenen Kurztexten, szenischen Bildern, der Musik und beispielsweise verschiedenen Wort/Bild-Kombinationen. Thema sollen auch die Wahrnehmungsmechanismen einer medial durchsetzten Welt sein. Das vielseitige Experimentierfeld zwischen Inhalt und Form, Text und Bild im Kinder- und Jugendtheater steht im Mittelpunkt.

MODERATION, TEAM
Heinz Gubler, Schweiz
Johannes Rausch, Österreich
Fabienne Rohrer, Österreich

Luaga und Losna

Information
Künstlerische Leitung: Johannes Rausch
Organisation: Stefanie Seidel
Redaktion: Sabine Wöllgens
Technische Leitung: Matthias Bitschnau

Kooperation
Theater am Saumarkt; Sabine Benzer, Marie-Rose Cerha

Eintrittspreise
Tagesvorstellungen: Euro 5,00
Abendvorstellung: Euro 10,00 / Euro 8,00
Familien, SchülerInnen, ab 3 Personen: Euro 4,00
mit Jugendcard, 360card: Euro 4,00
Festivalfamilienpass: Euro 40,00

Spielorte
Pförtnerhaus, Reichenfeldgasse 9
Theater am Saumarkt, Mühletorplatz 12

Information, Kartenreservierung
Luaga & Losna Festivalbüro: Stefanie Seidel
Gamperdonaweg 2, 6710 Nenzing, Österreich
M + 43 (0)699.134.06.558
stefanie.seidel@luagalosna.at
www.luagalosna.at

Impressum
Gestaltung: Michael Mittermayer. Druck: Hugo Mayr Druck
©Fotonachweis: Andrea Berclaz, Cie les Décatalogués,
Hans Gerritsen, Heinrich Hesse, Frauke Jacobi,
Josef Schimmer, Virginia Malaguti.

Änderungen vorbehalten.

Mit freundlicher Unterstützung





MONTAG, 3. SEPTEMBER 2018

17.00 Uhr, Pfortnerhaus
De Stille/Niederlande

FLIEGENDE KUH 4+

Tanztheater für junges Publikum. Choreographie: Jack Timmermans. Bühne: Bert Vogels. Musik: Timothy van der Holst. Kostüme: Joost van Wijmen. Lichtdesign: Rosa Steenvoorden. Tanz: Viviana Fabiano, Tessa Wouters, Gianmarco Stefanelli, Kaia Vercammen, Donna Scholten, Wiktorija Czakon, Mirella von Almeida Castagna, Orlando Mardenborough, Alex Havadi-Nagy.

Spielzeit macht Spaß, ist aber zugleich ernst. Sobald du völlig eingetaucht bist, kann alles passieren. Zwei Mädchen und ein Junge, die auf den Flügeln ihrer Phantasie fliegen, geraten in eine Pattsituation. Wenn du zu dritt bist, wer spielt mit wem? Aus den rollenden Eiern, der schlurfenden alten Frau und der fliegenden Kuh entsteht ein Spiel der Freundschaft, Einsamkeit und Solidarität.

Ich sah die Show heute und ich fand sie wunderbar: die beste Tanzshow für junges Publikum die ich je auf dem Spielplan hatte – gute Qualität des Tanzes, lustig, erhehend, rhythmisch, erfinderisch: fantastisch.
Theater Jean Cocteau, Franconville, Marie-France Montant

ANSCHLIESSEND: ERÖFFNUNGSBUFFET



DIENSTAG, 4. SEPTEMBER 2018

ab 10.30 Uhr, Feldkircher Innenstadt
Cie les Décatalogués/Frankreich

TV(i)MONDE

Walkact mit wandelndem Fernseher. Spiel: Art Gael. Text und Musik: Art-Gaël. Ausstattung und Puppen: Steff Albédo. Kostüme: Florence Godin, Cie Albédo.

Das Fernsehen kommt auf die Straße. Es wird von einem riesigen Lieferanten herum getragen und live und in 3D präsentiert. Der Moderator wird zum Schauspieler, zum Puppenspieler, zum Zauberer, zum Verkäufer oder Sänger. Für einen Moment können wir das tägliche Fernseh-Einerlei vergessen und mit dem lebhaftigen Fernsehen in Berührung kommen. Wir können uns darüber lustig machen, ihm antworten, uns für ein paar verlorene Abende rächen oder ihm für etwas Unterhaltung danken. Und vielleicht ist es ausnahmsweise einmal so, dass das Fernsehen uns beobachtet?

17.00 Uhr, Pfortnerhaus

Gubcompany/Schweiz, Wiersma & Smeets/Niederlande

SHUBUNKIN – DER FISCH IM MOND 6+

Nach einer Geschichte von Christine Rinderknecht. Spiel: Rahel Hubacher, Moniek Smeets, Bram Wiersma, Erich Hufschmid. Regie: Heinz Gubler, Christine Rinderknecht. Bühne und Objekte: Moniek Smeets, Bram Wiersma. Musik und Komposition: Erich Hufschmid. Kostüme: Marion Steiner. Dramaturgie: Gabi Mojzes. Assistenz: Sara Franchini. Produktionsleitung: Roland Amrein.

In einer Vollmondnacht wird Shubunkin, ein japanischer Goldfisch, von einem außer Kontrolle geratenen Mondstrahl, der eigentlich das Mondmädchen Miraluna ist, aus seinem Teich gezogen. Gerade als sein Erzfeind Willi ihm den Kopf abbeißen will. Willi hasst Shubunkin, weil er so schön ist und blau weiss gestreifte Flossen hat, in die sich alle Fischmädchen verlieben. Shubunkin weiß nicht, wie ihm geschieht. Es beginnt eine abenteuerliche Reise.

Mit Miraluna, dem besonders gescheiterten Mondmädchen, fliegt er hoch hinauf, höher als die höchsten Wohntürme, bis eine Wolke sich vor den Mond schiebt und den Lichtstrahl schwächt. Miraluna lässt ihn fallen, er stürzt in einen Hof, wird beinahe von zwei Katzen gefressen, im letzten Moment jedoch gerettet und kehrt als ein anderer in seinen Teich zurück.

Ein musikalisches Bildertheater mit Höhenflügen und Tiefgang, Witz und Poesie, eine Koproduktion von Gubcompany mit Wiersma & Smeets NL, mit dem Theater Stadelhofen, Zürich, dem Theaterhaus Thurgau und dem Amstelveens Poppentheater, NL.

MITTWOCH, 5. SEPTEMBER 2018

ab 10.30 Uhr, Feldkircher Innenstadt

Cie les Décatalogués/Frankreich

TV(i)MONDE

Walkact mit wandelndem Fernseher. Spiel: Art Gael. Text und Musik: Art-Gaël. Ausstattung und Puppen: Steff Albédo. Kostüme: Florence Godin, Cie Albédo.

17.00 Uhr, Pfortnerhaus

Teatro Distinto/Italien

DER GESANG DES KROKODILS 6+

Ein Spiel ohne Worte mit Bewegung, Objekten und Musik. Buch und Regie: Daniel Gol. Spiel: Jacopo Fracasso und Giuseppe Palasciano.

Wir alle haben unser eigenes Krokodil. Es wurde tief in unserer inneren Welt geboren. Wir können es fürchten, es verstecken, es bekämpfen, aber es bleibt ein Teil von uns. Wir können auch mutig sein und ihm seinen Platz geben, es lieben und beschützen. Nur dann können wir seinen Gesang hören.

Der Gesang des Krokodils ist die Geschichte eines jungen Mannes, der in das Haus einer alten Frau einbricht, um Brot zu stehlen. Die Frau heißt ihn willkommen, sie gibt ihm zu Essen, nimmt ihn auf wie einen Sohn. Aber für sie ist er auch ein Fremder, und Manches kann sie nicht verstehen. Der fremde junge Mann hingegen hat zunächst Angst, ihr seine Identität zu enthüllen. Mit seinem Gesang findet er endlich eine eigene Stimme.

20.00 Uhr, Theater am Saumarkt

Ensemble Materialtheater/Deutschland

DON QUIJOTE 16+

frei nach dem besten Buch der Welt. Regie: Alberto García Sánchez, Ulrike Monecke. Spiel: Annette Scheibler, Sigrun Kilger. Musik: Andreas Grossmann. Figuren und Objekte: Ute Kilger. Ausstattung und Bühne: Ensemble Materialtheater.

Alles schreit nach Aufbruch – aber der Hintern auf diesem Stuhl wiegt wie Blei! Die Welt gerät aus den Fugen – aber haben wir Einfluss da-

rauf? Ein Spinner, wer sich einmischt, ein Narr, der meint, die Dinge zu durchschauen. „Lasst uns wider besseres Wissen Narren und Spinner sein!“ denken zwei unzeitgemäße Damen und zerrn ihre ganz persönlichen Helden, den Idealisten Don Quijote und seinen treuen Knappen Sancho Panza (die Eliten der Weltliteratur!) auf die Bühne, um sie für die Nachwelt zu retten. Weinen und lachen Sie mit ihnen und genießen Sie die Tiefschläge und Prügel, die die beiden beziehen!

Don Quijote ist, vor 400 Jahren geschrieben, seit 2002 offiziell das beste Buch der Welt umfasst 1400 Seiten. Aber keine Angst, Sie lernen die Geschichte des idealistischen Ritters von der traurigen Gestalt auch in 100 Minuten kennen. Zwei leicht skurrile Damen geleiten Sie mit Esprit, Finten, Kenntnis und Mut zur Lücke durch eine Welt, in der närrische Einbildung mit Geist, Tollpatschigkeit mit Heldentum, Pragmatismus mit feurigen Idealen auf unterhaltsamste Weise zueinanderfinden.

DONNERSTAG, 6. SEPTEMBER 2018

17.00 Uhr, Theater am Saumarkt

Frauke Jacobi – Figuren Theater St. Gallen/Schweiz

DAS HÄSSLICHE JUNGE ENTLEIN 5+

frei nach Hans Christian Andersen. Regie: Lars Frank. Ausstattung und Spiel: Frauke Jacobi. Musik: Tobias Rank.

„Gross, grau und hässlich“, das sind die ersten Worte, welche das junge Entlein auf der Welt hört. Obwohl es ein bisschen anders aussieht, schwimmt das Entlein viel besser als seine Geschwister. Aber

das Fremde wird nicht geduldet, und so wird das Entlein nach kurzer Zeit vom Bauernhof vertrieben. Eine abenteuerliche Reise beginnt, in der sich das Entlein selbst beweisen und finden muss. In der Ferne findet es Zuflucht bei einer alten Frau. Leider währt das Glück nicht lange, denn das Entlein kann keine Eier legen. Wieder wandert es weiter, bis es schließlich nicht mehr kann. Einsam und zitternd vor Kälte schläft das Entlein im Schnee ein. Und als es im Frühling erwacht, ist ein Wunder geschehen.

Auszeichnung als beste Darstellerin am World Puppet Festival of Art Prag.

FREITAG, 7. SEPTEMBER 2018

17.00 Uhr, Theater am Saumarkt

Dachtheater/Österreich

WO HIMMEL UND MEER DAS BLAU TAUSCHEN 2+

Eine poetisch-rasante Jagd nach dem Horizont. Idee, Spiel und Bühne: Cordula Nossek. Regie, Dramaturgie: Florian Drexler.

Wenn man aufs Meer schaut, sieht man eine magische Linie zwischen Himmel und Wasser. Schon von klein auf wollte Cordula Nossek wissen, woraus diese Linie besteht. Jahr für Jahr hat sie auf Urlaub an der Ostsee, der Nordsee, am Atlantik, am Mittelmeer und am Indischen Ozean diese Linie beobachtet. Stundenlang lag sie auf der Lauer, wie eine Katze, um sie einzufangen. Es ist ihr leider nicht gelungen – sie war immer ein Stück voraus. Unerreichbar! Doch dann kam eines Tages die Idee ... Ein Theaterstück für die Allerkleinsten über eine fast unlösbare Aufgabe. *Kunst macht Unsichtbares sichtbar.* Paul Klee

